

Fualkoma – Staatliche Realschule Holzkirchen

Ein sehr ambitionierter Film: Kamerafahrten und Lichtregie wirken von Beginn an professionell. Ein früheres Mitglied der Filmgruppe – mittlerweile selber Filmstudent – hat mit Tipps und Material geholfen, wovon die Filmgestaltung offensichtlich profitiert. Die Spannung entsteht vor allem aus dem Wechsel zwischen Fantasie und Realität, Perspektive der Lehrerin und der Schülerin, Beruhigung und Unwohlsein. Der Zuschauer wird in Unsicherheit gehalten und immer aufs Neue überrascht. Und plötzlich werden ganz alltägliche Schulsituationen (junge Schüler rennen einen Gang entlang, ein älterer schreitet cool mit heruntergezogener Kapuze) anders bewertet. Angst und Beklemmung werden auch durch die hervorragende schauspielerische Leistung der jungen Protagonistin erzeugt. Ist es da noch nötig, die Waffe (die sich ohnehin jeder Zuschauer schon vorgestellt hat) in die Kamera zu halten?

Der Film endet mit einer dramaturgischen Notbremse: Der Laptop wird zugeklappt und trotzig erklingen die Worte: „Blöder Film!“

Diesem Urteil konnte sich die Jury **nicht** anschließen:

Der Film der Staatlichen Realschule Holzkirchen erhält einen Förderpreis der bayerischen Sparkassen.